

Die Jahres-Seele...
Joseph Dammeler...
Praxis...
Jenny, Duxpario...
Vertreter...
Junge...
Landwirte...
die noch...
atrogen...
B. Rütten...
IANO...
Fleisch...
uschen...
Stier...
rtemonnaie...

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei
Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Biedern und Werth

46. Jahrgang

Samstag, 15. September 1917

Nummer 215

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Bürgerkrieg gegen Sozialismus. Auf diese einfache Formel sucht man vielfach bei uns die angeblich blutigen Wirren in Rußland zu bringen. Aber die Vertreter des Sozialismus, Kornilow und die des Bürgerkriegs. In diesen Persönlichkeiten verkörpern sich augenblicklich die beiden kämpfenden Parteien. In Wahrheit jedoch ist die Lage viel komplizierter. Zum mindesten vier Mächtegruppen sind es, die in Rußland im Streit liegen und die unabhängig von einander durchaus verschiedene Ziele der inneren und äußeren Politik verfolgen.

Da haben wir zunächst unter den Sozialisten die wenn auch numerisch nicht allzu starke, so doch außerordentlich rührige Partei der Maximalisten herauszuheben. Wir können sie fast als Anarchisten bezeichnen, die mit allen Mitteln des Terrors eine kommunistische Verfassung herbeiführen wollen und im Notfall selbst zu einem Sonderfrieden bereit wären. Sie stehen in schärfster Gegensatz zu den Minimalisten und Sozialrevolutionären, die beide ausschließlich für einen allgemeinen Frieden zu haben sind und auch innerpolitisch ein bedeutend gemäßigteres Programm vertreten. Die Gegenwehr zwischen Maximalisten und Minimalisten dürfte zum mindesten ebenso scharf sein, wie die zwischen Sozialismus und Bürgerkrieg. Und die Frage ist durchaus noch nicht entschieden, auf welcher Seite bei den bevorstehenden inneren Wirren die Maximalisten sich schlagen werden. Das Chaos ist ihnen willkommen, weil allein aus dem Chaos heraus sie ihre Ideale verwirklichen zu können glauben.

Eine nicht weniger scharfe Trennung haben wir innerhalb der bürgerlichen Parteien vorzunehmen. Republikaner und Monarchisten, das sind die beiden Gruppen, die sich im bürgerlichen Lager gegenüberstehen, — ganz abgesehen davon, daß es auch innerhalb dieser beiden Gruppen noch außerordentlich scharfe Gegensätze gibt. In den Republikanern dürfen wir die fortschrittlichen Parteien der „Progressiven“ und (noch in der Mehrzahl) der „Liberalen“ sehen. Sie sind beide für eine bürgerlich-demokratische Republik und verfolgen nach außen eine strenge imperialistische, kriegsfeindliche Programmen an der Seite der Entente. Ihre Gegner sind die Monarchisten, die wiederum zum Teil den „Konservativen“ und „reaktionären Nationalisten“, zum Teil den englandfreundlichen und scharf deutschfeindlichen nationalpolitischen „Monarchen“ zuzurechnen. Zum Teil dem viel weiter nach rechts stehenden „Schwarzen Hundert“ angehören.

Als sozialistische Maximalisten gegen sozialistische Minimalisten; bürgerliche Republikaner gegen bürgerliche Monarchisten; englandfreundliche Monarchisten gegen deutschfreundliche Monarchisten. Das sind die Parteien, die sich zurzeit in Rußland befinden und aus denen heraus sich Kornilow eine einheitliche feste Macht zuweilen will. Daß er sich hierbei auf das Bürgerkriegsziel, unterliegt keinem Zweifel. Insofern handelt es sich in der Tat um einen Kampf der bürgerlichen Parteien gegen den von Kerenski vertretenen Sozialismus. Aber — ist es die Fortsetzung des Krieges an der Seite der Entente oder der Friede, die in Kornilow ihren Vorkämpfer finden? Wir wissen es noch nicht, und es mag sein, daß selbst die bürgerlichen Parteien Rußlands über die wahren Ziele Kornilows heute noch im Unklaren sind. Er hat es gut verstanden, sich in die gegebenen Verhältnisse einzufügen, nach rechts und links durch kleine Konstellationen das aufkommende Mißtrauen an seiner Ehrlichkeit zu beseitigen, — solange, bis er den Augenblick zum Ausbruch seiner Karten gekommen ist. Dann stand er auf und — handelte. An der Spitze einer Armee marschierte er gegen Petersburg. Die sozialistische Regierung will er beseitigen. Was aber an deren Stelle treten soll, — ein „Napoleon“ Kornilow, ein Bar aus dem Hause Romanow, eine demokratische Republik auf festestem Grund und Boden? Von Kornilows Entscheidung hängt es im Falle seines Sieges ab, ob Rußland noch weiter an der Seite der Entente das Blut seiner Söhne für fremde Ziele opfern oder zum Frieden bereit sein will. Vorläufig erteilt Kerenski in den Telegrammen der amtlichen Petersburger Telegraphen-Agentur den Aufsehn, als ob der gegenrevolutionäre Versuch Kornilows abgeschlagen sei. Aber die Tatsachen sind oft ein stärkeres Argument als das Wort. Und man tut gut, die weiteren Geschehnisse abzuwarten. Denn Rußland kann das um so weniger, als

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. September. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

In Flandern steigerte sich seit Mittag die heftige Artilleriekämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. 9. warfen wir in der Gegend von Langemarck mehrere Artilleriegeschosse auf den Feind aus. Zahlreiche Gefangene wurden als Gefangene zurückschickt.

Im Artois und nördlich von St. Quentin hatten mehrere Erkundungsunternehmen Erfolg. Gefangene und Beutefrüchte fielen in unsere Hand.

Front des deutschen Kronprinzen.

Westlich von Coignicourt an der Aisne drangen westliche und hanseatische Sturmtruppen in die zweite französische Linie, fügten im Grabenkampf dem Feinde schwere Verluste zu und leiteten mit Gefangenen zurück.

In der Champagne und vor Verdun steigerte sich die Artilleriekämpfe nur in einzelnen Abschnitten zu größerer Stärke.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Zwischen der Oise und dem Schwanen Meere keine Kampfhandlung von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Am Dridajee ist die Lage unverändert.

Der Chef Generalquartiermeister Lubendorff.

Meldungen des Admiralstabes.

Neue U-Boot-Erfolge. Berlin, 14. Sept. (Drahtbericht.)

Im Mittelmeer wurden 43 000 Bznto-Registertonnen neu versenkt.

Darunter befanden sich die französischen Transportdampfer „Parana“ (6248 T.) mit Truppen für die Saloniki-Armee, und „Amiral Drey“ (5567 T.) auf dem Wege nach

Alexandria, sowie ein tiefbeladener Transportdampfer mit Kurs auf Saloniki.

Diese drei Dampfer wurden von dem deutschen U-Boot-Kommandanten (Kapitänleutnant Marschall) im Ägäischen Meere aus starken Sicherungen herausgeschossen, zwei davon im Nachtragriff aus Geleitzügen. Damit hat der Kommandant in letzter Zeit vier Transportdampfer versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Handen seiner siegreichen Armee ruht. Handen seiner siegreichen Armee ruht.

Kerenski bei Luga geschlagen. St. Petersburg, 13. Sept. Der Mitarbeiter des hiesigen Blattes „Sozialdemokrat“ in Saporand meldet nach russischen Zeitungen: Am Montag erfolgte Kerenski in einer Sitzung des Ministerrats unter tiefer Bewegung, jeder Gedanke an eine friedliche Beilegung der neuen Krise sei ausgeschlossen. Die Frage, wer die Macht behalten solle, müsse durch Waffen entschieden werden. Am Montag begann Kornilows Armee sich mit sechs noch unorganisierten Regimenten an der Spitze gegen Petersburg in Bewegung zu setzen. Bereits in der Nacht zum Dienstag fanden die ersten Gefechte statt. Kornilow verfügt über schwere Artillerie. Der Kommandant der Schlacht von Luga war bis dicht vor Petersburg herüber. Kornilows Armee soll bestehen aus zwei Artilleriebrigaden, zwei Infanteriebrigaden, vier sogenannte Kornilow-Regimenten, zwei Kavallerieregimenten, einem Tobebattalion und vielen Zugelassenen ohne Verbindungen. Diese, den am Dienstag in Petersburg erschienenen Zeitungen entnommenen Nachrichten sind, so bezeichnend für sich schon liegen, natürlich noch im Sinne der Regierung zum Gunsten Kornilows gebildet, der als Generalissimus zweifellos über eine tadellos vorbereitete Schlagwaffe verfügt. Am Montag liefen die Truppen nach Luga auf. Kornilow hat zahlreiche Truppen Kerenski bei seinem Vormarsch angeschlossen. Die von Kerenski so betonte Treue der baltischen Flotte ist mindestens sehr zweifelhaft. Nach anderen Meldungen ist Kerenski bei Luga völlig geschlagen. Kornilow in energischer Verfolgung der fliehenden Kerenski-Regimente begriffen. Kerenski soll eine Reihe von Brücken in der Richtung auf Petersburg haben sprengen lassen, um die Verfolgung Kornilows aufzuhalten. Kornilow, der sich bereits als Herr der Lage fühlt, hat Koblanz mit der Bildung einer neuen Regierung in Moskau beauftragt. Sofern in Saporand eingetroffene Meldungen sagen, bei Abgang ihres Zuges aus Petersburg habe man bereits den Namen der Schlacht vernommen.

Streifenkämpfe in Petersburg. St. Petersburg, 13. Sept. (Drahtber.)

Der neue Oberbefehlshaber Kerenski erklärte an die Armee und Flotte einen Tagesbefehl, in dem er u. a. sagt: Der sinnlose Versuch einer Revolte, der von dem früheren Oberbefehlshaber und einer Hand voll Generale

unternommen wurde, ist vollständig gescheitert. Die Schuldigen wurden dem revolutionären Kriegsgericht übergeben. Die Lösung der Revolution ohne Blutvergießen erwies den gesunden Verstand des russischen Volkes, der Armee und der Flotte. Alle Generale, Admirale, Offiziere, Soldaten und Matrosen, die dem furchtbaren Feinde gegenüberstanden, blieben ihrer Pflicht gegenüber dem Vaterlande und der gesetzlichen Regierung treu. Sechs Monate freien politischen Lebens leisteten bei allen die Überzeugung, daß im gegenwärtigen Augenblick alle unüberlegten extremen Forderungen nur dem Staat schaden. Jeder Soldat und jeder General möge wissen, daß jede Nichtunterwerfung unter die Gewalt von heute an unerbittlich bestraft wird. Am gegenwärtigen Augenblick müssen alle Kräfte der Nation vor allem gerichtet sein auf: Verteidigung des Vaterlandes gegen den äußeren Feind.

Vermittlung der Alliierten. St. Petersburg, 13. Sept. (Drahtber.)

Die Diplomaten der Alliierten haben bekanntgegeben, daß sie zwischen Kerenski und Kornilow ihre Vermittlung angeboten haben, um ein Blutvergießen zu vermeiden.

Wederle über die auswärtige Politik.

St. Petersburg, 13. Sept. (Drahtber.)

Dr. Wederle erklärte in seiner Ministerversammlung der auswärtigen Politik folgendes: Was unsere auswärtige Politik anbelangt, muß ich erwähnen, daß diese auf der vor dem letzten Hause wiederholt dargelegten Grundlage steht in ihrer Nuancen vollkommen unverändert bleibt, so daß ich mein vollständiges Einverständnis mit dem Herrn Minister des Äußeren, nicht nur hinsichtlich der Richtung und der Grundprinzipien derselben, sondern auch in Ansehung der Art und Weise der Durchführung besonders hervorheben möchte. Die treue Anhänglichkeit an unsere Verbündeten und die übereinstimmende Vorgehen mit ihnen in allem sind die Grundpfeiler dieser Politik, welche uns in dem uns aufgebenden Verteidigungskrieg nicht nur im gemeinsamen Kampf, sondern auch in seinem Endziele des einträchtigen und gemeinschaftlichen Abzuges eines ausländischen und dauernden Friedens vereinen. Wir waren die ersten, die den Meinungen Seiner Majestät getreu, im Einvernehmen mit unsern Verbündeten, dem Deutschen Reich, nicht nur unsern Wunsch, sondern auch unsere volle Bereitschaft zum Abschluß dieses Friedens zum Ausdruck brachten. Diese unsere Bereitschaft wurde feierlich bestätigt durch die im Einvernehmen mit der kaiserlich deutschen Regierung erfolgte Friedensresolution des deutschen Reichstages sowie durch die am 17. Juni verabschiedeten offiziellen Erklärungen unserer Minister des Äußeren. In großen Zügen bezeichneten wir sogar die Bedingungen der Verständigung, indem wir erklärten, daß unser Verteidigungskrieg auf keinerlei Eroberungen abzielt und daß wir den wirtschaftlichen Krieg der Völker gleichfalls perhorreszieren, daß wir einen anständigen und dauerhaften Frieden, der unsere Interessen nicht verletzt, anstreben, und daß wir sogar, um eine Wiederholung des Krieges zu vermeiden, auch das für unschätzbare erachten, daß an Stelle der rohen Gewalt der Waffen in den Verhandlungen der Völker ein moralisches Recht des Rechtes trete. Auch neuesten nehmen wir mit Dankbarkeit und Bereitwilligkeit die gleichfalls darauf abzielenden Friedensbestrebungen des Deutschen Reiches an. Unsere weltweite Bereitwilligkeit kann selbstredend nur dann zum Ziele führen, wenn sie auch im Kreise unserer Feinde auf verständnisvolle Weise Berücksichtigung findet. Ohne das letztere werden wir im Bemühen unserer Stärke und der unumstößlichen Kriegslage mit einer auch infolge der neuen Kampferfolge unserer Truppen gestärkten Entschlossenheit unsern Kampf bis zum äußersten fortsetzen, damit wir in der Zukunft nicht nur unsere Interessen, sondern auch die Segnungen eines bleibenden Friedens und gemeinschaftlichen Fortschritts sichern.

Zur Kriegslage.

St. Petersburg, 12. Sept. (Drahtber.)

Die Kampfpause in der Generaloffensive des Verbandes hat, trotzdem bisher an keiner Front abschließende Erfolge errungen wurden. Trotz der Kürze der Zeit, die vor Wintersbeginn in dieser Jahre für Operationen größeren Stils noch zur Verfügung steht, und trotz des augenblicklich herrschenden gün-

Siebente Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe.

4 1/2 % Deutsche Reichsschatanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Befreiung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2 % Reichsschatanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldverschreibungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Mittwoch, den 19. September, bis Donnerstag, den 18. Oktober 1917, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichsbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kassen- und durch Vermittlung der königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank), der Preussischen Central-Genossenschaftsbank in Berlin, der königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen schriftlich erfolgen.

2. Einteilung. Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20.000, 10.000, 5.000, 2.000, 1.000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausbezahlt. Der Zinslauf beginnt am 1. April 1918, der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1918 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20.000, 10.000, 5.000, 2.000, 1.000 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausbezahlt. Der Zinslauf beginnt am 1. Januar 1918, der erste Zinschein ist am 1. Juli 1918 fällig. Welcher Gruppe die einzelnen Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1918, ausgelöst und an dem auf die Auslösung folgenden 2. Jan. oder 1. Juli mit 110 M. für je 100 M. Nennwert zurückgezahlt. Die Auslösung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslösung im Januar 1918 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Juli 1918 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelösten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Rückzahlung 4%ige, bei der früheren Auslösung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Rückzahlung 3%ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermine erfolgen.

* Die ausgelösten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichsbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwahrt. Eine Sperrung wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Zeit — zur Verfügung stellen. Die von dem Kontor für Wertpapiere aufgestellten Depotscheine werden von den Darlehns-

für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden — von der verstärkten Auslösung im ersten Auslosungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages ausbezahlt. Die erparten Zinsen von den ausgelösten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslösung teil.

Am 1. Juli 1917 werden die bis dahin etwa nicht ausgelösten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelösten Schatzanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden, 88. M., wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperrung bis zum 15. Oktober 1918 beantragt wird, 87,80 M., für 4 1/2 % Reichsschatanweisungen, 95. M., für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet unmittelbar nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zuteilend. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von der Vermittlungsstelle nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Wünschen auf Veränderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

In allen Schatzanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglicher Vereinfachung fertiggestellt und voraussichtlich im April u. J. ausgegeben werden.

Wünschen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stücke bei einer Darlehnskasse des Reichs zu beleihen, so können sie die Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehnskasse beantragen; die Stücke sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgeteilt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnskasse übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 20. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 20. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet: 30% des zugewiesenen Betrages spätestens am 27. Oktober d. J., 25% " " " " 28. November " J., 25% " " " " 6. Januar " J., zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts.

Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 20. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanstellen nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 20. September, sie muß aber spätestens am 27. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 20. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 181 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2 % Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatzanweisungen der I., II., IV. und V. Kriegsanleihe in neue 4 1/2 % Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anwenden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei den Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 15. Dezember 1917 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschanträge erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einreicher von 5% Schatzanweisungen, der ersten Kriegsanleihe erhalten eine Vergütung von M. 2.—, die Einreicher von 5% Schatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe eine Vergütung von M. 1.50 für je 100 Mark Nennwert. Die Einreicher von 4 1/2 % Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben M. 3.— für je 100 Mark Nennwert anzugeben.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestellten Stücke sind mit Zinscheinen, die am 1. Juli 1918 fällig sind, die mit April/Oktob-Zinsen ausgestellten Stücke mit Zinscheinen, die am 1. April 1918 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1918, so daß die Einreicher von April/Oktob-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/2 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldverschreibungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldverwaltung (Berlin SW 68, Dranienstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 24. Oktober d. J. bei der Reichsschuldverwaltung eingegeben. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatanweisungen geeignet sind, ohne Zinscheinebogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 15. Dezember 1917 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

Reichsbank-Direktorium

Havenstein

v. Grimm.

Berlin, im September 1917.

he

120%.

es R. i. 193

her auch
das Fußes
anbieten.
ngen und
gen.
wendung.

lungen jeder-
Verfahren des
chung erst ge-
ig gewordenen

Stelle an
angemeldet

ichen Schab-
5% Diskont
September ab,
genommen.

ungen auf die
e Bezeichnungen
ie auch aber
Auf bis zum
in Aktien für
zum 27. Oktob-
e geliefert

gen ist es ge-
der früheren
II, IV, und
agen umzun-
oppelt so viel
ständig an-
melde.

Die Um-
bei der Ver-
n. Die alten
er genannten
anlässlich der
den neuen

angegangenen
neuen Schab-
5% Schab-
eine Ver-
babweisung
von 27. 1. 30
von 45%
veranschlagte

zahlen.
Stände sind
find, die mit
den Aktien-
n. Der Um-
3, so daß die
e alten Ak-
ten.

er verwendet
von Schuld-
ung (Merkm
Antrag muß
enthalten
der Melde-
den Schuld-
Meldebogen,
ausgefüllt,
oben. Eine
egen. Die
er 1917 bei
müllungs-

Angabe seiner
bedingt; der
Darlehns-

in m.

**Jünglings-Soldaten
Besuch.**
Sonntag, 10. d. Mts. ist
um 9 Uhr in der
eine hl. Messe für das
auf dem Felde der
gefallenen
Johann Wiesmann.

Die Jahres-Beleuchtung
für den auf dem Felde der
Ohre gefallenen
Grenadier
Heinr. Schlatt
findet statt am Sonntag
morgen 10 Uhr in der
frauenkirche, wozu freumd-
eingeladen wird.

Das Jahres-Beleuchtung
für
den verstorbenen Herrn
Hermann Kuhlmann
findet statt am Montag,
den 17. Sept., morgens
1/4 vor 8 Uhr in der St.
Josephskirche, wozu Ver-
wandte und Bekannte jrd.
eingeladen werden.

Kausum-Gesellschaft
„Eintracht“
Ein Waggon
Kristallhoda
eingetroffen.

Gegen Vorlage des Protokolls
mich ausgegeben, bis 5 Personen
pro Person 1 Pfund, die jede
weitere Person 1/2 Pfund mehr.
Der Vorstand findet nur in der
Verkaufsstelle (Müllerei) statt.
Ansonsten ist und bleibt. Hat
Der Vorstand.

Fensterleder
— nach J. Leder —
Fensterleder-Ersatz
Bade- u. Fenster-Schwämme
eingetroffen und empfohlen
Carl Sticker
Drägerstraße 11.
Erfolgt und bedient sich des Geschäfts
des Tages am Tage.

Familie Markhoff.

Roman von Fr. Lehne.

Mit Eifer entwickelte nun Minnie ihre
Pläne, die alle die Wägung des Lebens fanden,
und es wurde bestimmt, daß am nächsten Tage
die Einladungen abgehen sollten.

Frau Minnie denning steckte den Kopf mit
den gebrauchten Schuhen. Sie herin und rief
etwas leise:

„Du, Minnie, wenn du nicht etwas machst,
als Beilegung, dann kommst du mir wohl
etwas helfen.“

„Du habe den Tisch gedeckt und die
beine Arbeit abgemacht; jetzt bin ich ange-
sogen und will mich auch etwas leisten.“

Die hübsche, blonde, Frau seufzte.
„Ach ja, wenn ich es doch auch mal so gut
haben könnte, wie du! Aber leider ist es so ge-
heiß, weiter nichts als Lüge, den ganzen Tag —
und freudlos flog die Zeit her.“

„Minnie, nimm dir das an!“ so daß
Minnie neugierig aufmerksamer.

Aus der Küche nebenan, hörte man dann ein
sehr lautes, rüchelndes Geräusch. Es war ein
geräusch, Schüsselklappern. Minnie seufzte auf.
So war das nun jeden Sonntag.

Die Schwägerin hatte es auch schon gesehen,
wenn sie — Minnie — die Küche betrat. Sie
auch noch verrückte, wenn sie — Minnie — die
Küche betrat.

Gescheiter hatte es gesehen, wenn sie die
Küche betrat. Sie hatte es auch schon gesehen,
wenn sie — Minnie — die Küche betrat.

Hier, wenn man es sah, hatte sie kaum eine
Stunde juchend, in der Küche. Sie hatte es auch
gesehen, wenn sie — Minnie — die Küche betrat.

„Gib, Minnie, gib!“ so daß Minnie neugierig
aufmerksamer.

**Ein älteres, erfahrenes, lach-
Mädchen**
für Küche und Hausarbeit zum
1. Nov. nach Rees gesucht.
Näheres Ansuchen erteilt
Frau H. Sonntag.
Bocholt.

Tücht. Mädchen
gesucht. Münsterstr. 16.

Mädchen
für Haushalt ein jüngeres
gesucht.

Mädchen
wegen Erkrankung des
heutigen elterlichen, tücht.
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Mädchen
für sofort oder vom 1. Oktober
ab gesucht.

Ein Mädchen
welches in herrschaftlicher
gewohnt hat, sucht Stellung in
H. Haushalt oder als Zweit-
mädchen in Bocholt oder Um-
gebung.
Angebote unter Nr. 119 an
die Geschäftsstelle d. Ztg.

Vertreter
gegen Provision und Spesen.
Deutsche Waage-Industrie
Hst. Wajmöl-Gabrit
Gildesheim.

Tätiger
Gartenarbeiter
auf sofort gesucht.

Wir suchen
verköufliche Häuser
an besten Plätzen mit und ohne
Geschäft, bequeme Unterbreitung
an vorgerichtetem Käufer. Besuch
durch uns kostenlos. Nur An-
gebote von Selbstgekauften er-
wünscht an den Verlag des
Bermiet.-u. Verkauftspostale
Ztg. a. M., Gieselerplatz 16.

Meine Besitzung
bestehend aus 3 neuerbauten
Arbeiterwohnungen nebst
Keller ist unter günstigen
Bedingungen im ganzen oder ge-
teilt zu kaufen.
Offerten unter Nr. 40 an
die Geschäftsstelle d. Ztg. erteilen.

Ein kleine
Arbeiterwohnung
von 6 Räumen nebst Keller,
Waschküche, Stallung, Boden-
raum und 1. Garten 1. Okt.
zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Wettere
Unterwohnung
zu sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres Ansuchen erteilt
Hilfer Demming,
Josephstraße.

3 Zimmer
mit Küche oder 2 Zimmer,
Küche und Waschküche zu so-
fort oder später zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 2429 an die Geschäftsstelle.

Gründstück
geeignet zur Errichtung eines
Herrsch. Landhauses, 10000 qm
Ges. ausfüllt. Angebote bef.
unter Nr. 2090 die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

**Zur Vorbereitung aus der Sommerzeit in die Winter-
zeit (Winterfahrplan) treten für die Nacht vom 16.
zum 17. September Veränderungen im Fahrplan von Schnell-, Eil-
und Personenzügen der Reichsbahn-Gesellschaft (Eisenbahn-
Gesellschaft) ein:**

Die Abfahrten werden am 17. September früh 8,00 Uhr auf 2,00
zurückgestellt. Die Abfahrten von 2,00 bis 3,00 Uhr werden
die erste Stunde 2,00—3,00 Uhr in den Fahrplänen als 2A 00 bis
2A 59, die zweite als 2B 00 bis 2B 59 bezeichnet. Die am Nach-
mittag des 16. September von Berlin und Hamburg nach dem
Industriegebiet Eln fahrenden Züge werden eine Stunde
später als der Fahrplan angibt, abgefahren, so daß sie im In-
dustriegebiet zur fahplanmäßigen Zeit (Winterzeit-mitteleruropäische
Zeit) eintreffen. Ebenso werden die abends von Eln nach
dem Industriegebiet und Berlin sowie Hamburg fahrenden Züge
eine Stunde später als der Fahrplan angibt, abgefahren, so
daß sie auf den Stationen zur fahplanmäßigen Zeit eintreffen.
Es sind dies die Züge:

Vorzug D 5 (Schlafwagenzug), D 5, Vorzug D 9, D 9, Pa.
205, D 115 Eln-Dortmund-Berlin und Vorzug D 01 und D 01
Eln-Hamburg.
Näheres über den Fahrplan ergibt die auf den Bahnhöfen
ausgehende Bekanntmachung.
Elsen, im September 1917.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrenten bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Selbst tragende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährl. % der Einlage: 7,25 8,25 9,25 11,25 14,25 18,25
Bei lang. Aufschieb. d. Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1916: 124 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch: **Heinrich
Lauke**, Kolonialwarenhandler, Bocholt.

Eicheln, Kastanien
sind beschlagnahmt und werden für schalenreife
Früchte bezahlt:

Eicheln Mk. 6,50 per Zentner

Kastanien Mk. 5.—

Annahmestelle: **H. Scholten, Bocholt**

Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte,
G. m. b. H. Berlin.

Freibank.
Sonder, den 16. September,
vormittags 10 1/2 Uhr:
Nummern 737—800.

**Geheimes National-
Kontrollsystem**
Totalabrechen jeder Art gegen
bar. Nummer und Preis erhalten
unter „J. H. 6333“ an die
Geschäftsstelle d. Ztg.

**Ein gebrauchter
Fahrstuhl**
zu verkaufen. Nordwall 2.

**Ein mittelgroßer
Tisch**
zu kaufen gesucht.
Abreisen abzugeben in der
Geschäftsstelle d. Ztg.

**Brennholz und
Streuholz**
zu kaufen gesucht.

Handkarre
zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

**Ein junges
Hündchen**
zu kaufen gesucht.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

**Erster
Kaselab
und Farbe**

nach in besserer Qualität
vorrätig.

Wenn möglich, Flasche
und Rest mitbringen.

Apotheka Ringenberg.

Korsetts
nach Maß gearbeitet, gut und
bequem sitzend. — Moderne, eleg.
Formen, besonders auch für stark
Damen — Korsetts mit Web-
stoffe — Umkle- und Nähr-
korsetts — Reform-Korsetts, Ge-
schäft, sowie fertige Korsetts.
Korsetts liefert unter Garantie.

Frau Schuch,
Nobelsstraße 10, gegenüber der
Bentel.

Gummimantel
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u.
Nr. 3. 75 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

la. Pfeffer,
garant. rein
das Pfund zu 27. 24.
J. B. Brunnmann Nachf.,
Bozel, Baustraße 11.

**1 fast neuer Glasschrank,
1 Bettstelle, Ober- und
Unterbett, 1 Topfbank und
6 Stühle**
zu verkaufen.
Schwanenstr. 393.

Wäschmaschine
wegen Platzmangel billig zu
verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Handkarre
zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

**Ein junges
Hündchen**
zu kaufen gesucht.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Kath. Arbeiterinnen-Verein.
16. Sept.: Gemeindefestliche
hl. Prozession in die Gärten,
1/4 vor 7 Uhr. Versammlung im
Gep. Raum 3 Uhr.

**Kath. gewerbli.
Schülerinnen-Verein.**
Sonntag, den 16. September,
von 6—8 Uhr:

Versammlung.
7 Uhr:

Vortrag.
Zahlung der rückständigen
Beiträge. — Bücherwechsel.
Der Präses.

Jung-Westfalia Bocholt.
Sonntag bei gutem Wetter:
Ausflug nach Aechting.
Bei schlechtem Wetter: 6 Uhr
Beratung.

Die Geliebten.
bei Maria-Been fällt aus, da
verschiedene Kompagnien einen
anderen Termin gewünscht haben.
Das Kommando.

**Ein älterer
Wallach**
hat zu verkaufen.
Johann Krausenbrink,
Gut Sturmburg Nr. 69,
Münster.

Portemonnaie
verloren.
Gegen gute Belohnung abzu-
geben.
Bismarckstr. 25.

Handkarre
zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

**Ein junges
Hündchen**
zu kaufen gesucht.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Wohnschuppen
4,50 m lang, 3 m tief, 3 m hoch,
besonders für Landwirte ge-
eignet, zu verkaufen.

Josephstüdt Rodmann, Boholt, Inf.-Regt. Nr. 93.
 Hermann Scher., Boholt, Gardefeldw.
 Wilm Bern., Gersen, Grenadier.
 Wilm Bern., Boholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 417.
 Weder Germ., Boholt, Leutn. der Inf., Fliegerbeobachter,
 (Flieger-Abt. und Off. Kreuz).
 Benjamin Inf., Gersen, Landwurm, Distriktscomp. 200.
 Freimann Inf., Boholt, Landwurm.
 Dodekerl, Boholt, Gefreiter.
 Bruns Germ., Boholt, Unteroffizier, Inf.-Inf.-Regt. 210.
 (Off. Kreuz).
 Dabel Inf., Boholt, Unteroffizier, Landw.-Inf.-Regt. Nr. 13.
 (Off. Kreuz).
 Helwig Inf., Schütteln, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 148.
 Busch Helm., Boholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 458.
 Busch Gerh., Boholt, Dist.-Feldw., Inf.-Inf.-Regt. Nr. 204.
 (Off. Kreuz).
 Dittmann Viktor, Boholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 77.
 Clemens Alexander, Boholt, Landwurm, Inf.-Regt. 178.
 Effing Joh., Dohndorf, Ers.-Inf., Inf.-Inf.-Regt. Nr. 219.
 (Off. Kreuz).
 Engelshofe Germ., Hemenhof, Musketier, Inf.-Inf.-Regt.
 Nr. 13.
 Epping Joh., Biele, Ammerungsoldat, Dist. 120.
 Felgenmacher Wilm., Boholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 48.
 (Off. Kreuz 1. und 2. Kl.).
 Gieseler Ferd., Boholt, Musketier, Inf.-Inf.-Regt. Nr. 93.
 Grieshammer Bernh., Boholt, Landwurm, Inf.-Inf.-
 Regt. Nr. 91.

Gentes Jos., Bocholt, Unteroffizier, (Gf. Kreuz).
Guthmann Jos., Bocholt, Unteroffizier, Inf.-Regt. Nr. 86.
Grünenberger Sch., Bocholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 86.
Hilsten Heinrich, Bocholt, Unteroffizier, Fuß-Art.-Batl. Nr. 57.
(Gf. Kreuz).
Johst W., Bocholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 86.
Kerck Heinrich, Bocholt, Meiseroch, Inf.-Regt. Nr. 109.
Kunze Johann Jos., Bocholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 86.
Schmitz Wilh., Bocholt, Gefreiter, (Gf. Kreuz).
Sanderborn Jos., Bocholt, Musketier, Ref.-Inf.-Regt. Nr. 99.
Sehlhorn Heinrich, Bielefeld, Gef.-Meiseroch, Inf.-Regt. Nr. 17.
(Gf. Kreuz).
Vorderhorst Georg, Bocholt, Landsturmmann, Ref.-Inf.-Regt. Nr. 13.
Winkler Theod., Bielefeld, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 149.
Vorderhorst Franz, Bocholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 99.
Niem-Benne Ant., Bocholt, Gefreiter, Ref.-Inf.-Regt. 180.
Lefon Jos., Bocholt, Musketier, in einem Inf.-Regt.
Diebrandt Joh., Muffum, Gefreiter, in einem Inf.-Regt.,
(Gf. Kreuz).
Rammberg Carl, Bielefeld, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 86.
Reich Josef, Bocholt, (Gf. Kreuz).
Webermann Otto, Bocholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 217,
(Gf. Kreuz).
Niemann Bernh., Bielefeld, Kanonier, Fuß-Art.-Regt. 18.
Reich Jos., Bocholt, Pionier, Minenwerfer-Komp. 131.
(Gf. Kreuz).

Overkamp Joh. Bocholt, Unteroffizier, Ref.-Inf.-Regt. 18,
 (Efl. Kreuz).
 Pufe Wihl., Bocholt, Mustetter, Ref.-Inf.-Regt. Nr. 18.
 van Serm., Bocholt, Mustetter, Ref.-Inf.-Regt. Nr. 90.
 van der Geint., Bocholt, Kanonier.
 Pikel Wihl., Bocholt, Bandhurmann, Inf.-Regt. Nr. 458.
 Lantz Wihl., Bocholt, Unteroffizier.
 Haterling Joh., Diebern, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 90.
 Hering Joh., Bocholt, Mustetter, Inf.-Regt. Nr. 56.
 Hering Theod., Bocholt, Bandhurmann, Inf.-Regt. Nr. 168,
 (Efl. Kreuz).
 Sanders Joh., Bocholt, Bandhurmann.
 Schilberlin Ant., Bocholt, Grenadier, Garde-Gren.-Regt. 1.
 Seidler Johannes, Bocholt, Mustetter, Inf.-Regt. Nr. 148.
 Schmitz Wihl., Niemenborch, Pionier, Pionier-Regt. Nr. 10.
 Schumacher Genu., Bocholt, Oberlänger, (Efl. Kreuz).
 Telant Wihl., Darla, Jäger, 1. Jäger-Batl.
 Thiele Friedrich., Bocholt, Mustetter, Inf.-Regt. Nr. 128.
 Veltjes Joh., Diebern, Bandhurmann, Gren.-Regt. Nr. 14.
 Leendert Geint., Bocholt, Wehrmann, Ref.-Inf.-Regt. Nr.
 30, (Efl. Kreuz).
 Lechman Joh., Bocholt, Unteroffizier, Ref.-Inf.-Regt. 18,
 (Efl. Kreuz).
 Linsland Gern., Bocholt, Bandhurmann, Inf.-Regt. Nr. 141.
 van Nassen, Geint., Bocholt, Gefreiter, Ref.-Inf.-Regt.
 Nr. 19, (Efl. Kreuz).
 Reinen Theod., Bocholt, Mustetter, Ref.-Inf.-Regt. Nr. 90.
 Riesenmann Joh., Bocholt, Bandhurmann, Ref.-Inf.-Regt. 254.
 Wihlman Joh., Darla, Mustetter, Inf.-Regt. Nr. 48.

15. September
länder und
gen. Fra
und Klein
Unterneh
lungen am
Kampf für
schen Trup
schen in de
Nidze (M
gegangen.
16. September
werden un
schen Divi
Concresse
erhält. —
soutgarische
nen russisch

1. Klasse.
Dienbrod, Bosholt, Leutn. und Regt.-Adj.
Heber Kol., Bosholt, Hauptmann in einem bayr. Art.-Regt.
Lud. Willm, Bosholt, Vice-Wachmeister.

2. Klasse.

Albid Kol., Boholt, Munitionsführer.
Beiting B., Næderm, Wehrmann.
Brauer D., Boholt, Wehrmann.
Brander, Boholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 15.
Bernina Wilh., Boholt, Kriegsfreiwilliger.
Brauer, Svort, Reservist, Inf.-Feld-Art.-Regt. Nr. 13.
Blina Bernh. Boholt, Gefreiter, Pionier-Batl. 7.
Blinung Kol., Boholt, Krankenführer.
Blüning Hermann., Boholt, Gefreiter.
Bickmann Joh., Boholt, Musketier.
Blüdding Wilh., Svort, Kanonier.
Bammerfeld Hugo, Boholt, Musketier, Landw. 61.
Bothe Bern., Boholt, Gefreiter.
Bogmann B., Boholt, Sergeant.
Booms Ant., Boholt, Erstab-Reservist.
Brans Joh., Holtwid.
Brands R., Boholt, Armierungssoldat.
Demming Hermann., Holtwid, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 58.
Driesen Kol., Boholt, Grenadier.
Dessing, Boholt, Gefreiter, Inf.-Inf.-Regt. Nr. 13.
Damshier Ant., Boholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 168.
Eismann Adolf, Boholt, Landsturmann, Inf.-Inf.-Regt. 58.
Eitima Joh., Boholt, Gefreiter, Feld-Inf.-Regt.
Egnerina, Boholt, Gefreiter, Inf.-Inf.-Regt. Nr. 20.
Eitina Wilh., Boholt, Landsturmann.
Eitina, Eiderwid, Bäcker.
Essing Joh., Hohenborst, Ers.-Reservist.
Ero Herr., Boholt, Musketier.
Ehltung Wilh., Boholt, Gefreiter.
Eitina, Boholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 90.
Ebbens Joh., Boholt, Wehrmann.
Franken, Boholt.
Friesen Kol., Boholt, Ers.-Inf., Gefreiter.
Frieser Joh., Boholt, Schütze, Gefreiter.
Feldmann Hermann., Boholt, Gefreiter, Fuß-Inf.-Regt. Nr. 88.
Felding Hermann., Boholt, Gefreiter, M.-G.-R.
Feldwinkel B., Herzogsholt, Kanonier, Feld-Inf.-Regt. 51.
Feldmanns Christ., Herzogsholt, Musketier, Inf.-Regt. 158.
Fink Ant., Svort, Musketier.
Finn Ant., Lovid, Gefreiter.
Frentken, Boholt, Gefreiter.
Förmann Herr., Boholt, Wehrmann in einem Inf.-Regt.
Genting, Boholt, Gefreiter, Inf.-Inf.-Regt. Nr. 13.
Gebbing Hermann., Boholt, Gefreiter.
Genting, Boholt, Wehrmann, Inf.-Regt. Nr. 13.
Gries Joh., Lovid, Schütze, Landw.-Inf.-Regt.
Gentes Joh., Næderm, Musketier.
Gross Wilh., Boholt, Gefreiter.
Gebbing Theod., Næderm, Fahrer, Inf.-Mun.-Kol.
Genting Friedr., Boholt, Krankenführer.
Gries Herr., Lovid, Musketier, in Galizien.
Groß-Holtwid Joh., Svort, Kanonier.
Holtmann Heinrich., Boholt, Erstab-Inf.
Hindes Pet., Boholt, Gefreiter, in einem Landw.-Inf.-R.
Heisterkamp Konst., Boholt, Kriegsfreiw., Gestr., Inf.-Regt. Nr. 155.

Hülstken, Bocholt, Stenagist.
Hengelbrod Ans., Bocholt, Grenadier.
Hening at Proppert, Spott, Schütze.
Hensche Wilt., Nussum, Fährler, Nij.-N. N. Nr. 80.
Hafe Friedr., Bocholt, Unteroffizier.
Hellerhorst Wilt., Bocholt, Neierwilt, Winenwerter-Mst.
Hollenbergs Nij., Bocholt, Unteroffizier, Inf.-Regt. Nr. 12.
Hills Germ., Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 784.
Hertog Wilt., Bocholt, Musikfeller, Sturmcomp.
Hiltskamp Franz., Bocholt, Kanonier.
Hahnkamp Joh., Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 9.
Herding Dr. Leo, Bocholt, Unteroffizier b. Stab, 1. Bataillon.
Hitzing Germ., Bocholt, Unteroffizier.
Hornmann Joh., Bocholt, Schütze, M.-G.-R., Inf.-Regt. 50.
Hussen Joh., Bocholt, Gefreiter.
Husenhorst Bern., Bocholt, Krankenträger.
Husenhorst Geirr., Bocholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 142.
Kamps Joh., Bocholt, Pionier.
Kalkhorst Joh., Bocholt, Neierwilt.
Kalkhorst Germ., Bocholt, Neierwilt.
Kertmann Wilt., Bocholt, Neierwilt.
Kieskes, Bocholt, Landhurmann, Inf.-Regt. Nr. 50.
Kiss Geirr., Steuerm., Musikfeller.
Knäbel Wilt., Bocholt, Altsenwerfer.
Kortenhorn Joh., Bocholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 13.
Krauf Germ., Steuerm., Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 28.
Ketting, Bocholt, Ulan, Wilt.-Gew.-Esl., Inf.-Regt. 5.
Kilpelskamp Joh., Bocholt, Krankenträger, Geirr.
Kleier Ernst, Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 158.
Kremer Gottfr., Bocholt.
Kurtwilt Georg., Bocholt, Schütze.
Märtelina Alois, Bocholt, Wehrmann.
Möllenbeck Bern., Bocholt, Neierwilt, Inf.-Regt. Nr. 18.
Mahlbaum Joh., Benden, Landhurmann, Inf.-Inf.-Regt. 50.
Müllers Ludw., Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 150.
Meinen, Bocholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 59.
Meising Friedr., Bocholt, Wehrmann, Inf.-Inf.-Regt. 18.
Meyens Bernh., Eiderwilt, Arm.-Soldat.
Meymann Joh., Biedern, Fahrer.
Mehling Wilt., Bocholt, Pionier.
Mehling Joh., Bocholt, Landhurmann.
Meyhorns Bern., Bocholt, Landwehrm., Landw.-Inf.-Regt. Nr. 63.
Möbes Joh., Bocholt, Schütze, M.-G.-R., Inf.-Inf.-Regt. 50.
Mienboep Wd., Nussum, Landhurmann.
Möhe Wilt., Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 90.
Mans Wilt., Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 150.
Mottmeyer Frsk., Bocholt, Kanonier, Feld-Inf.-Regt. 51.
Mödenbera, Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 76.
Möckers Wlfr., Bocholt, Kanonier, Feld-Inf.-Regt.
Menne Franz., Bocholt, Unteroffizier.
Möderling Bernh., Bocholt, Gefreiter, 3. M.-G.-R., 4. Garde-Regt. a. F.
Mörting Geirr., Werth, Musikfeller.
Mehms Germ., Werth, Obergefreiter.
Möbeling Geirr., Biedern, Unteroffizier.
Mitter Ernst, Bocholt, Unteroff., Inf.-Regt. Nr. 13.
Mertina Geirr., Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 176.
Möse Carl, Bocholt, Musikfeller, Inf.-Regt. Nr. 25.
Mödenater Bern., Benda, Landhurmann, Inf.-Inf.-Regt. 56.
Mehms Bernh., Bocholt, Grenadier, Gren.-Regt. Nr. 4.

Henting Barlo, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 15.
Hessing Joh., Berth.
Hofmeister Theob., Bogholt, Fabrer.
Hornemann Carl, Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 180.
Hoyer Carl, Berth., Musketier.
Hoyer Carl, Bogholt, Reservist, Landw.-Inf.-Regt.
Hoyer Carl, Bogholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 190.
Kappen Joh., Bogholt, Unteroffiz., Rel.-Inf.-Regt. Nr. 67.
Kambs D., Bogholt, Landsturmmann, Inf.-Regt. Nr. 56.
Kamm Joh., Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt.
Kamm Joh., Bogholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 47.
Kammit Bogholt, Erl.-Reservist.
Kampner Wilh., Berth., Musketier, Inf.-Regt. Nr. 15.
Knoen Alb., Bogholt, Musketier, Rel.-Inf.-Regt. Nr. 98.
Kroger Oms, Bogholt, Musketier, Rel.-Inf.-Regt. 98.
Krancke Hermann, Bogholt, Reservist.
Krahl, Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 159.
Krause Joh., Bogholt, Wehrmann.
Krieger Joh., Verzebocholt, Gefreiter.
Krieger, Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 21.
Kremkes, Bogholt, Wehrmann.
Kramer Werts, Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 18.
Kühlerint Gerh., Bogholt, Erl.-Reservist.
Kühnker Gerh., Berth., Musketier, Inf.-Regt. Nr. 17.
Kühler S., Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 84.
Kunze Carl, Sport, Landsturmmann, Inf.-Regt. Nr. 88.
Lahle Wilh., Bogholt, Musketier, Armee-Fernsprechbtl. 5.
Leonbe Joh., Enderwid, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 99.
Lehnens Bernh., Bogholt, Wehrmann.
Lihlil, Bogholt, Gefreiter.
Lohmann Leonh., Bogholt, Unteroffizier.
Lohmann Seimr., Müllum, Wehrmann, 3. Garde-Regt. a. B.
Lohmann Karl, Bogholt, Unteroffizier.
Lohmann Ant., Bogholt, Musketier, Rel.-Inf.-Regt.
Lohmann, Bogholt, Wehrmann.
van Gelder, Bogholt, San.-Unteroffizier.
van Deven A., Bogholt, Gefreiter.
van Duinen Joh., Bogholt, Musketier, Rel.-Inf.-Regt. 60.
Bosel, Bogholt, Gefreiter, Air.-Regt. Nr. 4.
Volmerina Geinr., Lovick, Landwehm., Garde-Feld-Art.-
Regt. Nr. 3.
Waggen Joh., Bogholt, Ober-Gefr., Landw.-Fuss-Art.-B.
Walmerina Müllum, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 13.
van Bergen Gerh., Enderwid, Off.-Aspirant.
van Sagen Seimr., Bogholt, Landsturmmann, Inf.-Regt. Nr. 56.
Wahl Wilh., Vogt L., Fahrer, Rel.-Feld-Art.-Regt.
Weidemann Franz, Bogholt, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 30.
Welling Seimr., Müllum, Jäger, Jäger-Regt. Nr. 2.
Welling Seimr., Barlo, Kanonier.
Wiezen Seimr., Bogholt, Canadier, 1. Garde-Regt. a. B.
Wiers Joh., Bogholt, Landsturmmann, Rel.-Inf.-Regt. 99.
Wismann Seimr., Bogholt, Gefreiter, Inf.-Regt.
Wismann Joh., Bogholt, Landsturmmann, Inf.-Regt. Nr. 193.
Wismann Joh., Bogholt, Schütze, Inf.-Regt. Nr. 56.
Wismann Gottfr., Berth., Rel.-Inf.-Regt. Nr. 13.
Wismann, Bogholt, Gefreiter.
Wismann Th., Berth., Landsturmmann.
Wismann Seimr., Bogholt, Landsturmmann, Rel.-Inf.-Regt. 99.
Wissot Wilh., Bogholt, Kanonier, Rel.-Art.-Regt. Nr. 99.
Witt D., Bogholt, Landsturmmann.

Die Hauptrolle neben dem Königlichen Burg-Königschof-kabinets (Syn-Heisenjannifines) unieret Ieraphie von runtschließt nicht n fundance ein. Der untergeordnet Königschofen wretts nicht meß Von den Meßlängst alle n steht am Schbereits ihr jünappell. Die rarer Heisgrau geschmückt wor den zum Leutnant Unteroffizier u Als das war mehr leer war Herbst 1915 wurde versetzt und verlegt auch bierens mußten idenien geschickt werden Brüdern trunagschwierigkeiten Schulfein Gottes Vorberurungommen.

Jünger Nachahre leidet nicht dem Schallfeim Dinka vollkominen schwach beisele Rheimschaeuch in unseren Forschung helfe Rosenaufnahme bi rohenheils besohnt

Die Geraphie nimmt für die entvellen Anabedären auf, die eßen, und einft aber in den Miffollen sich iweisen Lande finden, die deden berufen haben, religiösen Rmen und an vriehters- und Oren und flugen n. Eltern mögen Verurs als reude und Dan Dar wir mit jeder eröffnen schuß von Neizgeln die Eltern v gelöst schriftlich beim P. Smers,

: Das Eifersten vor dem Jürich Nijing von : Etadverordn Mittwoch, n adtverordneten einer Sitzung z der zweite Beigeit eingeführt. I verschiedener Medschen Hauses (EVerbandung. fischen Lebensn7 voracelt.

!!: Gut Stnt hat der Vereerste Mannsch "Cleve zu Gunkaufacht begnnt ,Dobenzollern schritzt, so mied d Anfränger desse sein. VerneMittwoch, 28. Er-Juni-Megat punkt 3 Uhr:

! Soß, Kling Apollotheater a Spiel, Soß Klir Vorstellung. Sily ausnah

